

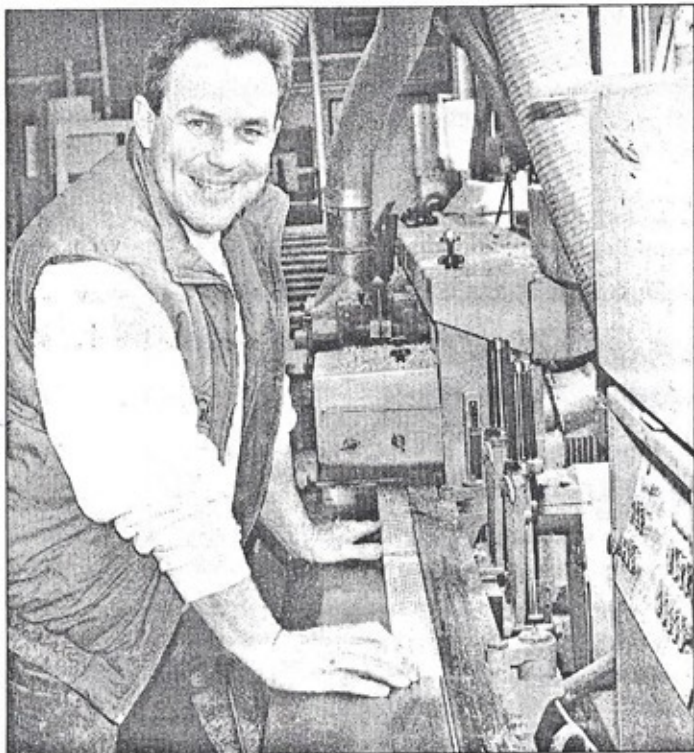
Ein Tischlermeister setzt auf Tradition

25 Jahre im Betrieb, zehn Jahre Chef

Altengamme (ve). Sein 25. Jubiläum im Familienbetrieb feiert der Altengammer Tischlermeister Carl-Hermann Kröger (43). Anfang Februar 1972 trat er nach einer Lehre in der Bergedorfer Tischlerei Stender, die er als Hamburger Landessieger abschloß, in den seit 1892 der Familie gehörenden Handwerksbetrieb am Altengammer Elbdeich ein. Beim anschließenden Bundes-Wettbewerb schloß er als Zweiter ab, belegte den fünften Platz bei der Tischler-Weltmeisterschaft in München. „In den Jahren davor und danach wurde der Wettbewerb jeweils in Ostasien ausgerichtet,“ bedauert er. 1975 bestand Carl-Hermann Kröger als jüngster Meister unter den „Holzwürmern“ seine Meisterprüfung vor der Hamburger Handwerkskammer. Der Lohn: Zwei

Wochen Handwerker-Austausch mit Hamburgs Partnerstadt Marseille. 1987 übernahmen Carl-Hermann Kröger und seine Frau Rita den Betrieb. Trotz Ausbaus wurde die Werkstatt bald zu klein. Sie bauten am Altengammer Elbdeich 144 a neue, moderne Räume, die sie vor sieben Jahren bezogen.

Im Laufe der 25 Jahre hat sich das Bild in der Kröger'schen Tischler-Werkstatt gewandelt. Kunststoff trat als Werkstoff, insbesondere für Fenster, neben das Holz. Große Maschinen haben viel aufwendige Handarbeit übernommen. In der Werkstatt werden häufig Möbel gefertigt, Treppen- und Innenausbauten wurden mehr. Fenster und Türen werden häufig als bereits vorgefertigte Werkstücke eingebaut.



Carl-Hermann Kröger bearbeitet heute viele Werkstücke an der Maschine, bevor die Handarbeit beginnt. Foto: von Essen